

# Nachfahrin eines Ausgeschafften

Der Kantonsrat wählt mit Esther Hildebrand eine grüne Politikerin an seine Spitze

**Zum Beginn des neuen Amtsjahres hat der Kantonsrat sein Präsidium neu bestimmt. Ein Jahr lang leiten nun Esther Hildebrand, Gerhard Fischer und Jürg Trachsel die Geschicke des Parlaments.**

ALFRED BORTER

Die 50-jährige Esther Hildebrand, seit 6 Jahren im Kantonsrat tätig und zuvor 13 Jahre im Gemeindeparlament von Illnau-Effretikon aktiv, wurde gestern bei 166 anwesenden Parlamentariern mit 151 Stimmen zur neuen Ratspräsidentin gewählt. Sie ist erst die zweite Grüne, der dieses Amt übertragen worden ist. Die für ein Integrationsprojekt des Roten Kreuzes tätige Koordinatorin und dreifache Mutter, deren Kinder alle volljährig sind, erzielte mit 151 Stimmen ein recht gutes Resultat. In den letzten zehn Jahren bekamen nur gerade ein Präsident und eine Präsidentin eine höhere Stimmenzahl.

Als erster Vizepräsident wurde Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil) gewählt, er kam auf 130 Stimmen, zweiter Vizepräsident wurde Jürg Trachsel (SVP, Richterswil) mit 117 Stimmen.

## Probleme gemeinsam lösen

Die neue erkorene Präsidentin wies in ihrer Antrittsrede auf ihre Herkunft hin. Ihr Urgrossvater sei vor gut hundert Jahren als Handwerksbursche aus Mitteldeutschland eingewandert und habe als Optiker in der Schweiz Arbeit gefunden. Weil er sich politisch aktiv betätigte, was einem Ausländer verboten war, wurde er mehrmals ausgewiesen, kam aber immer wieder zurück, hatte er doch hier seine Ehefrau und drei Söhne. 1914 wurde er trotz seiner Unbotmässigkeit eingebürgert. Einer der Söhne, Esther Hildebrands Grossvater, brachte es in Schaffhausen zum Staatsschreiber.



**KANTONSRATS-PRÄSIDIUM** Vize-Kantonsratspräsident Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil), Kantonsratspräsidentin Ester Hildebrand (Grüne Illnau/Effretikon) und 2. Vize-Kantonsratspräsident Jürg Trachsel (SVP, Richterswil). MORITZ HAGER

Und sie selbst habe nun als Nachfahrin eines Ausgeschafften das Privileg, an verantwortlicher Stelle an der Lösung von gesellschaftlichen Problemen mitzuwirken, freute sich Esther Hildebrand. «Es ist unsere Aufgabe, offen zu sein für diese Probleme», sagte sie. Nur gemeinsam könne man sie lösen, sei es jetzt der Klimaschutz, die Finanzkrise oder der Umgang mit Flüchtlingen. Das gelte auch, wenn man dabei an Grenzen der Politik, des Könnens und der Menschlichkeit stös-

se. Es sei angezeigt, gute Rahmenbedingungen zu schaffen für die hier geborenen genauso wie für die neu hinzugekommenen Menschen.

## Wie im Flug

Wieder in die Reihen ihrer Fraktionskolleginnen und -kollegen trat die letztjährige Ratspräsidentin, Regula Thalman (FDP, Uster). «Das Amtsjahr ist wie im Flug vergangen», sagte sie gegenüber dieser Zeitung. Es sei unbeschreiblich,

wie viel Neues sie dabei erlebt habe. Mit netten Worten verabschiedet wurde sie nicht nur von ihrer Nachfolgerin, die ihr bei der Ausübung ihres Amtes gleichzeitig Charme und Bestimmtheit attestierte, sondern auch von FDP-Fraktionschef Thomas Vogel, der anmerkte, sie habe auch fünf Stichtscheide gefällt, und zwar fünf gute. Sie steht dem Rat neu als Sekretärin und damit als eines der 15 Mitglieder der Geschäftsleitung des Rats zur Verfügung.

## Auserdem im Rat

**Neue Mitglieder:** Thea Mauchle (SP, Zürich) und Kurt Weber (FDP, Ottenbach) nahmen neu im Rat Einsitz. Sie ersetzen Romana Leuzinger (SP, Zürich) und Robert Marty (FDP, Affoltern am Albis).

**Spitex:** Unzufrieden über die Qualität gewisser spezialisierter Spitex-Leistungen (Palliative Care, Kinder-spitex), hat Erika Ziltener (SP, Zürich) ein Postulat eingereicht, in dem der Regierungsrat eingeladen wird, darüber einen Bericht zu verfassen. Der Kantonsrat zeigte sich damit einverstanden.

**Dringlich:** Drei Postulate wurden dringlich erklärt, das heisst, dass der Regierungsrat innerhalb von vier Wochen dazu Stellung nehmen muss. Susanna Rusca (SP, Zürich) verlangt, dass man in der kantonalen Verwaltung möglichst rasch die zweijährige Grundbildung mit Berufsausschuss anbietet, damit auch Jugendliche mit schwächeren schulischen Leistungen eine Lehrstelle finden. Karin Maeder (SP, Rüti) regt an, dass beim Kanton ausgebildete Lehrlinge nach Abschluss der Lehre während bis zu 18 Monaten weiter beschäftigt werden, wenn sie keine Anschlusslösung gefunden haben. Markus Späth (SP, Feuerthalen) ersucht den Regierungsrat, die Verordnung über den Berufsbildungsfonds spätestens auf Beginn des Ausbildungsjahrs 2010/11 und nicht erst auf Anfang 2011 in Kraft zu setzen.

**Verkehrschao:** Hans Frei (SVP, Regensdorf) verlas eine Fraktionsklärung zum Verkehrschao in der Stadt Zürich wegen des bereits zwei Tage vor Eröffnung des Üetlibergtunnels vorgenommenen Spurabbaus entlang der Westtangente. Der rot-grüne Stadtrat nehme auf die Bevölkerung offensichtlich keine Rücksicht. Der Regierungsrat wird aufgefordert, in Zürich «zum Rechten zu sehen». (ABR.)

## Nachrichten

### Rundgänge zu 17 Denkmal-Objekten

17 denkmalpflegerisch interessante Objekte können in den Städten Zürich und Winterthur sowie in verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürich besichtigt werden. Unter dem Titel «Im Auftrag der Öffentlichkeit» lädt die Denkmalpflege des Kantons und der beiden Städte Winterthur und Zürich zu kostenlosen Rundgängen ein. Programm: [www.denkmalpflege.ch](http://www.denkmalpflege.ch) (LIZ)

### Panne Nicht alle können elektronisch abstimmen

Bis zu 4000 Stimmberechtigte der Wahlkreise 1 und 2 können am 17. Mai nicht elektronisch abstimmen. Laut Mitteilung der Stadtkanzlei wurde ihr Pin-Code unleserlich gedruckt. Die Stimmberechtigten werden aufgefordert, ihre Stimme brieflich oder an der Urne abzugeben, da der E-Voting-Stimmrechtsausweis nicht ersetzt werden kann. (LIZ)

### Forschung Teleskop mit Technik der Zürcher Firma Oerlikon Space fliegt ins All

Das neue Weltraumteleskop «Planck» der Europäischen Raumfahrtagentur ESA ist mit Technik des Zürcher Raumfahrtunternehmens Oerlikon Space entwickelt worden. Das Teleskop soll am 14. Mai mit einer Ariane-5-Rakete ins All geflogen werden. Aus Zürich stammt die Teleskopstruktur von «Planck». Zudem wird beim Start der Rakete erstmals das neue Horizontale Trennsystem HSS-3 von Oerlikon Space in der Raketen-Nutzlastverkleidung zum Einsatz kommen. Ziel der «Planck»-Mission ist die Erforschung der kosmischen Hintergrundstrahlung, die nach dem Urknall entstand. (AP)

### «Schule am Wald» Natur gehört zum Unterricht

Eine Ganztageschule bei der der Unterricht nach Belieben in den Wald verschoben werden kann, öffnet in der Trichtenhauer-Mühle zwischen Zürich-Witikon und Zollikerberg seine Tore. Die Privatschule mit dem Namen «Schule am Wald» lädt Interessierte am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 17 Uhr zu einer Besichtigung ein. (LIZ)